Hermann Menhardt: Handschriftenverzeichnis der Kärntner Bibliotheken I: Klagenfurt, Maria Saal, Friesach (Handschriftenverzeichnisse österreichischer Bibliotheken 1: Kärnten).
Wien, 1927 Seite 184
Quelle:
Copyright:

Geschichtsverein für Kärnten.

Klagenfurt, Landesmuseum, 2. Stock.

1844 gegründet, hat der Verein in seinem Archiv neben Urkunden u. Archivalien eine eigene Handschriftensammlung, die keinen einheitlichen Charakter besitzt, da sie neben alten Kodizes verschiedene Archivalien und viele Aufsätze der Kärntner Geschichtsfreunde des 19. Jahrhunderts enthält; es ist dort das Wertvollste aus den schriftlichen Quellen der Geschichte u. Literaturgeschichte zusammengetragen. Die Hss. stehen in 3 Schränken zu je 4 Fächern. Der 1. Direktor des Ver., Gottlieb Frh. v. Ankershofen, veröffentlichte schon 1848 im A. K. Ö. G. ein Verzeichnis von Hss., das 119 Nrn. zählt. 1875 begann Jos. Fresacher einen „Hauptkatalog" der Hss. anzulegen, seit 1896 wird ein Zettelkatalog geführt, vgl. die Entwicklung der Sammlung in der Einleitung u. die Übereinstimmungen der Signaturen im Anhang. Viele Veröffentlichungen enthält die in Klagenfurt seit 1811 erscheinende Zs. „Carinthia", die seit 1891 als „Carinthia I" vom Gesch.-Ver. allein herausgegeben wird, während das Naturhistorische Landesmuseum die „Carinthia II" weiterführt. Fallweise gibt der Gesch.-Ver. größere Abhandlungen im „Archiv für vaterländische Geschichte u. Topographie" heraus. Vgl. auch die „Festschrift des Gesch.-Ver. f. K." Klagenfurt 1896.

1/1—1/3

Kopialbücher von Viktring, lat. u. deutsch.

1/1 Bl. 1r—358v, geschrieben von Notar Martinus Oenopraepius aus Brixen vom 29. 6. 1542 bis 13. 5. 1544 unter Abt Seb. Schenkher. Bl. IIIr (Titelbl.) Inc.: „Im Namen Gott des Vaters . . . / Hie heben sich an die Freyha[i]ten des wierdigen Gotshaus Vittring." 360r—373r Index alphabeticus, 374r—385r Index nach Nummern.

1/2 Bl. 1r—220r, geschrieben von Koadjutor Bernhard Teindl vom 2. 2. bis Ende 1544, Nachträge 222r—276r, Register 277r—303r, „Index alphabeticus erectus anno 1771" 304r—360v.

1/3 Bl. 1r—135v, geschrieben von Oenopraepius (vgl. 1/1), vollendet 13. 5. 1544.

Saec. XVI (1542—44)—XVIII (1771), Pap., 400×265, 1/1 hat IV+397 Bll., 1/2 II+363 Bll., 1/3 I+177 Bll., 1 Kol., 1/1 u. 1/3 schrieb Oenopraepius, 1/2 Bernh. Teindl, vgl. hiezu Jaksch, MDC III, S. XLI f. — Gzldr., braun, Rücken Golddruck: No. I., No. II., No. III. — 1859 von Fürst Friedrich Liechtenstein geschenkt.

1/4

Bl. 1r—85 *Kopialbuch von Viktring,* lat. u. deutsch, Kopien von Urkunden 1442 bis 1769.

Saec. XVIII, Pap., II+92 Bll., 390×265, 1 Kol., 1 Hd. — Hldr. Vorderdeckel außen: „Liber sive Codex copiarum monasterii B. M. V. in Victringen. Tomus III" (saec. XVIII), mit Bleistift verbessert: „(Tomus) V." — Wahrscheinlich 1844 von Ankershofen geschenkt.

Von Jaksch, MDC III, S. XL ff. als gegenstandslos nicht erwähnt.

1/5 (4 Bde.)

Ludwig Weber, Urkundensammlung aus dem Viktringer Archive, lat. u. deutsch.

Saec. XIX (vor 1844), Pap., 395×235, 4 Bde., je 1 Deckbl. vorn u. rückwärts, dann Bd. 1 300 Bll., Bd. 2 I+304, Bd. 3 301, Bd. 4 277 Bll. — Hd. Webers, vgl. Notiz Bd. 1, Bl. 1r über Entstehung der